

Bibelhauskreis

Begegnungen mit Jesus

Durch die Evangelien

12 Lektionen



Teilnehmerheft



*Jesus ist
unser
Thema!*

**EVANGELIUM
FÜR ALLE**
EVANGELISCHE FREIKIRCHE

Herzlich willkommen

Die beste Nachricht aller Zeiten bleibt: Jesus Christus selbst war auf dieser Erde. Der Sohn Gottes war in Israel unterwegs, an Stätten, die man heute noch besuchen kann. Jesus war Gott zum Anfassen. Wer in das Gesicht Jesu Christi schaute, der sah, wie Gott ist.

Jesus kam, um für unsere Schuld als Menschen zu sterben. Aber Jesus nahm auch teil an unserem Leben. Die Evangelien beschreiben, wie Menschen dem Retter der Welt begegnet sind. Wir treffen auf Menschen, die verzweifelt sind oder von der Sünde festgehalten werden. Menschen, die körperlich leiden oder Menschen, die Jesus dienen wollen.

Aber längst nicht jeder, der Jesus auf dieser Erde getroffen hat, dachte Gutes über den Sohn Gottes. Wir begegnen den Pharisäern, die Jesus leidenschaftlich ablehnten. Auch die, die am Glauben der Leute verdienen wollten, sahen in Jesus keinen Retter, sondern jemanden, der ihr Geschäft bedrohte.

An Jesus scheiden sich also die Geister. Das war damals so, das ist heute so. Doch der Herr der Herren ruft zu allen Zeiten Menschen in seine Nachfolge. Er will, dass auch wir ihm persönlich begegnen.

Da Jesus uns einlädt, von ihm zu lernen (Mt 11,29) wollen wir auch in diesem Heft für Bibelhauskreise genau hinschauen, wie Jesus Menschen begegnet. Wie er auf ihre Lebenssituation eingeht. Wie er ihnen hilft. Auf was Jesus seine Prioritäten setzt und wie er die Menschen herausfordert, die zu ihm kommen.

Nicht nur die Menschen damals hat die persönliche Begegnung mit Jesus verändert. Auch wir werden Veränderung erleben, wenn wir Jesus persönlich begegnen. Vor allem gewinnt die Liebe zu Jesus durch die Begegnung mit ihm an Tiefe. Wer Jesus begegnet und mit ihm im Alltag lebt, wird auch etwas von der Größe widerspiegeln, die Menschen damals im Gesicht des Herrn Jesus entdeckt haben (Lk 10,16).

Unser Gebet als Autoren ist es, dass auch dieses Studienmaterial dazu hilft, von Jesus den Umgang mit Menschen zu lernen. Wir wünschen aber auch jedem, der mit diesem Studienmaterial arbeitet, durch die persönliche Begegnung mit Jesus getröstet und ermutigt zu werden.

Inhalt

LEKTION 1 DER HAUPTMANN VON KAPERNAUM	6
MATTHÄUS 8,5-13	6
LEKTION 2 DIE FRAU AM JAKOBSBRUNNEN	8
JOHANNES 4,4-42	8
LEKTION 3 DIE JÜNGER-KANDIDATEN	10
LUKAS 9,57-62	10
LEKTION 4 DER BESESSENE GERASENER	12
LUKAS 8,26-39	12
LEKTION 5 DIE JÜNGER AUF DEM MEER	14
MATTHÄUS 14,22-33	14
LEKTION 6 DIE BLUTFLÜSSIGE FRAU	16
LUKAS 8,43-48	16
LEKTION 7 DIE PHARISÄER	18
MATTHÄUS 23,1-36	18
LEKTION 8 PETRUS	20
JOHANNES 21,1-23	20
LEKTION 9 DIE JÜNGER JESU	22
MARKUS 9,33-37	22
LEKTION 10 MARTHA UND MARIA	24
LUKAS 10,38-42 JOHANNES 11,1-3; 17-32 JOHANNES 12,1-8	24
LEKTION 11 PILATUS	26
JOHANNES 18,33-19,16	26
LEKTION 12 NIKODEMUS	28
JOHANNES 3,1-21	28
PERSÖNLICHE NOTIZEN	30

Lektion 1 | Der Hauptmann von Kapernaum

Matthäus 8,5-13

Fragen zur Lektion

1. Was ist die Hauptaussage des Textes?

2. Welche Aussagen in den einzelnen Versen machen den Glauben des Hauptmanns deutlich?

Hauptmann

Das Wort, von dem die Bezeichnung des Hauptmannes abgeleitet wird, ist *hekaton*. Dort steckt das Wort Hektar, Hundert, drin.

Dieser, römisch genannte *Zenturio* war also ein Befehlshaber und Offizier einer römischen Einheit, die zuerst aus hundert, später dann aus ca. 60 - 80 Mann bestand. Das Wort, welches hier für Knecht benutzt wird, ist nicht das Wort *doulos* für Sklave, sondern *pais*.

Es ist das gleiche Wort, das auch für unmündige Kinder gebraucht wird. Damit wird ausgesagt, dass dieser Knecht ein gutes und inniges Verhältnis zu seinem Herrn hatte. Im Unterschied dazu betont *doulos* (Sklave) eher die Abhängigkeit von einem Herrn.

3. Was lernen wir in diesem Abschnitt über Jesus? Was wird über seine Person deutlich?

4. Warum findet Jesus unter seinem Volk keinen so großen Glauben?

 Verse 10-12

4.1. Wie „groß“ muss unser Glaube sein?

5. Wie konnte es so weit kommen, dass die Kinder des Reiches sich plötzlich in die äußerste Finsternis hinausgeworfen sehen und andere ihre Stelle eingenommen haben?

 Verse 11-12
